



## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ich bin noch nicht sehr lange für die Mülheimer Wohnungsbau eG tätig – erst seit Frühjahr 2018 arbeite ich als Bauingenieurin im Team „Technik“ der Genossenschaft. Ich kann aber jetzt schon sagen: Man hat mich sehr freundlich aufgenommen, und ich erlebe einen tollen Zusammenhalt der Genossen untereinander.

Auch in anderer Hinsicht hat die Tätigkeit für unsere Wohnungsgenossenschaft einige Besonderheiten: Der Servicegedanke spielt eine große Rolle. Das führt dazu, dass wir Sonderwünsche der Genossenschaftsmitglieder in der Regel sehr gründlich prüfen. Nicht alles lässt sich umsetzen, manches wäre unverhältnismäßig oder nicht bezahlbar. Aber eigentlich wird nichts kategorisch abgelehnt. Wir verwirklichen viele Vorschläge, die anderswo wahrscheinlich im Papierkorb landen würden. So kommen für mich und meine Kollegen immer wieder spannende Sonderprojekte und neue Entwicklungen zustande.

Klar, die Genossenschaft schaut nach vorn und geht mit der Zeit. So wie ich die Mülheimer Wohnungsbau eG, ihre Mitglieder und ihre Mitarbeiter bisher erlebt habe, tut sie das aber auf eine ganz besondere Art und Weise. Ich freue mich, dass ich jetzt ein Teil davon sein kann.



Ihre Anna Kremser  
MWB-Team „Technik“

## MWB rechnet ab!

**Da rauchten die Köpfe: Abstimmung, Anschaffung und Nachrüstung waren notwendig, während bei unserer Mülheimer Wohnungsbau eG die Umstellung der Heizkostenabrechnungen vorangetrieben wurde.**

In den Jahren 2010 bis 2017 hatte der Messdienstleister die Preise für die Erstellung der Abrechnungen um rund 35 Prozent erhöht. „Wir wollten das nicht mehr mitmachen und arbeiten daher künftig ohne Messdienstleister“, sagt der MWB-Vorstandsvorsitzende Frank Esser. Die gesamte Abrechnung wird nun intern abgewickelt. Damit das funktioniert, mussten 22.000 Geräte ausgetauscht werden. Auch neue Software war notwendig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kaufmännischen Abteilung eigneten sich über Schulungen ganz neue Kenntnisse an und organisierten neue Arbeitsabläufe.

Die Umstellung war eine große Herausforderung für das MWB-Team: „Wir hatten mit vielen Fehlern bei der Hardware und Software zu kämpfen“, sagt Gabi Eltner, die Leiterin unserer kaufmännischen Abteilung. „Wir mussten immer noch einige Mieter aufsuchen, um Geräte neu aufzunehmen oder zu prüfen, warum diese nicht senden. Teilweise mussten auch noch Heizkörper vor Ort bewertet werden. Mit einigen Mietern waren zu unserem Bedauern gleich mehrfach Termine notwendig.“

Dass manche MWB-Mieter bis in den Herbst auf die verspäteten Heizkostenabrechnungen warten mussten, tut dem MWB-Team leid.

„Das Ziel ist es, dass wir eine richtige – und nicht eine schnelle, aber auch fehlerhafte – Abrechnung erstellen“, so Gabi Eltner. Dafür schaute sich ihr Team jede Abrechnung einzeln an.

Vorstandsmitglied Dominik Steffan, der die Umstellung gemeinsam mit Gabi Eltner organisiert hat, sagt: „Die Mühe wird sich lohnen. Wir wollen nah an unseren Mitgliedern sein, einen guten Service bieten und unkompliziert helfen. Nun können wir das viel besser.“ Zudem ist jetzt Schluss mit den ständig steigenden Kosten. „Wir haben allen Mietern eine zehnjährige Preisgarantie gegeben, und die werden wir auch einhalten“, sagt Gabi Eltner.

Bei den fälligen Mietgebühren für die Messtechnik gab es bisher teils erhebliche Unterschiede, doch nun können wir sie nach eigenem Ermessen auf einen fairen Wert festlegen, der für alle Mieter gleich ist. „Für einige Häuser bedeutet das eine Erhöhung dieses Kostenpunktes, bei anderen wird aber auch dieser Posten nun kleiner werden“, so Dominik Steffan. „Diese Gleichbehandlung war uns wichtig, weil sie der genossenschaftlichen Idee entspricht. Und durch die zehnjährige Preisgarantie werden am Schluss ohnehin alle profitieren.“



## 120 Jahre MWB

Finden Sie nicht auch, dass sich das Geburtstagskind gut gehalten hat? Am 22. Juni 2018 ist unsere Mülheimer Wohnungsbau eG 120 Jahre alt geworden. In dieser Zeit hat sie naturgemäß viel deutsche Geschichte erlebt und damit auch sehr schreckliche und sehr schöne Zeiten gleichermaßen. Auf Seite 5 präsentieren wir unseren Leserinnen und Lesern eine Auswahl an Fotos aus 120 Jahren MWB-Geschichte. Haben Sie auch historische Fotos aus unseren Beständen, die wir abdrucken dürfen? Dann nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf!



SEITE 3

Vertreterversammlung mit  
erweitertem MWB-Vorstand



SEITE 6

„Die Genossenschaft hat für  
uns viel in Bewegung gesetzt.“



SEITE 12

HTCU holt  
die Meisterschaft

Jubilarsfrühstück

## Kaffee, Miteinander und schöne Erinnerungen

So lange wohnen wir da schon? Manche MWB-Mitglieder wundern sich über die Einladung zum Jubilarsfrühstück und staunen selbst nicht schlecht darüber, dass sie ja schon seit 30, 40 oder 50 Jahren Genossenschaftsmitglieder sind. Aber wir bei MWB halten das sorgfältig nach, so dass uns hoffentlich niemand entgeht.

Wir haben deswegen im Herbst 2018 mit dem traditionellen Jubilarsfrühstück wieder „Danke“ gesagt: Für die langjährige Treue zu unserer Genossenschaft, für den freundlichen Umgang miteinander und für das Vertrauen unserer Mitglieder.

„Wir gehen mit der Zeit und passen uns den neuen Erfordernissen an!“, stellte Ivonne Hojka, Mitarbeiterin in der kaufmännischen Verwaltung von MWB anlässlich des gemeinsamen Frühstücks fest. „Wir wollen aber unseren Ursprung nicht vergessen. Der genossenschaftliche Gedanke, die Teilhabe und Beteiligung unserer Mitglieder, bleibt der Kern dessen, was wir in Mülheim an der Ruhr tun.“ Es gab viele nette Unterhaltungen, es wurden viele Geschichten und schöne Erinnerungen ausgetauscht. Bei allen Mitgliedern, die sich Zeit für einen Besuch genommen haben, bedanken wir uns herzlich.



Monika und Dieter Grübner sind seit 50 Jahren Mitglieder: „Bei der Genossenschaft kann man sich drauf verlassen, dass der Service stimmt und Reparaturen schnell durchgeführt werden. Wir fühlen uns bei MWB sehr wohl.“



Zusammen für gutes Wohnen

## Guter Austausch mit Handwerkern, Dienstleistern und Partnern

**Ohne starke Partner geht es nicht: Damit bei MWB viele Menschen gut wohnen können, ziehen allerlei unterschiedliche Unternehmen an einem Strang. Im Herbst hatten wir sie nun eingeladen, um mit ihnen über die Entwicklung unserer Genossenschaft und unseren Dienstleistungsgedanken, über die Bedürfnisse unserer Mieter und die künftige Zusammenarbeit zu diskutieren.**

„Verlässlichkeit, Fairness und Transparenz sind wichtige Werte in der Zusammenarbeit, und das gilt natürlich auch in beide Richtungen.“ Das betonten Frank Esser und seine Vorstandskollegen Jürgen Steinmetz und Dominik Steffan anlässlich des MWB-Partnerabends. So wie die Mülheimer Wohnungsbau eG nun

seit 120 Jahren in Mülheim und Umgebung aktiv ist, so arbeiten wir mit vielen unserer Partner auch bereits seit langer Zeit vertrauensvoll zusammen.

Gesprochen wurde unter anderem über die Entwicklung des Wohnungsmarktes in Mül-

heim, über aktuelle und künftige MWB-Projekte, aber auch über viele andere Themen, die die Arbeit unserer Genossenschaft und unserer Partner berühren. Einen weiteren Partnerabend wird es in Zukunft ganz sicher wieder geben.

## Fahrradtour führte durch Mülheims schöne Ecken

Zu einer Fahrradtour hatte der Verein Mülheimer Nachbarschaft e.V. mit Unterstützung von Metropolrad Ruhr und der Stiftung PIA eingeladen. Im Wonnemonat Mai ging es – ausgehend von der MWB-Geschäftsstelle an der Friedrich-Ebert-Straße – zum Ruhrfer und von dort nach Norden bis zum Wassermuseum, dann weiter zum S-Bahnhof Mülheim-Styrum und schließlich wieder zurück in die Innenstadt. Im „Café Leineweber“ gab es dann einen stärkenden Brunch für alle Radlerinnen und Radler, da sie ja ihre Waden ordentlich beansprucht hatten.

Stationen von Metropolrad Ruhr, an denen Fahrräder ausgeliehen werden können, findet man überall in Mülheim an der Ruhr. Für Mitglieder der Mülheimer Wohnungsbau eG gibt es dabei einen besonderen Clou: Sie können die Räder jeweils für eine Stunde kostenlos ausleihen, auf Wunsch sogar mehrmals täglich. Wie das funktioniert, wird auf unserer Website erklärt: [www.mwb.info/service/metropolradruhr](http://www.mwb.info/service/metropolradruhr).



 für alle Neugierigen:

Einen kurzen Film zur Fahrradtour hat MWB am 15. Mai 2018 in der Facebook-Timeline von [www.facebook.com/MuelheimerWohnungsbau](http://www.facebook.com/MuelheimerWohnungsbau) veröffentlicht.

# Energiekosten stiegen viel schneller als Mieten

Neue Lösungen müssen her: Die Verbraucherpreise für Gas, Heizöl und andere Haushaltsenergie sind seit dem Jahr 2000 um 76 Prozent gestiegen, während die Nettokaltmieten im selben Zeitraum nur um 25 Prozent zugenommen haben. Bei MWB beispielsweise lag die Durchschnittsmiete im Jahr 2017 bei nur 5,53 Euro je Quadratmeter.

Natürlich muss man künftig auch auf die Entwicklung der Grundmiete achten“, sagt das MWB-Vorstandsmitglied Dominik Steffan. „Aber echte Einsparpotenziale für unsere Mitglieder sehen wir auch künftig bei den Energiekosten.“

Unsere Genossenschaft beteiligt sich derzeit am Projekt „GreenEnergy First“ am Bottenbruch. Auch anderswo ist es möglich, dass neben der verlässlichen Fernwärme neue technische Lösungen wie Wärmepumpen, Photovoltaik oder Kraft-Wärme-Kopplung zum Energiemix hinzukommen. Doch einen Haken gibt es dabei leider:

„Sobald wir versuchen, den erzeugten Strom besonders günstig an unsere Genossenschaftsmitglieder weiterzugeben, werden wir gewerbesteuerpflichtig“, so Dominik Steffan. Grund ist, dass MWB dafür quasi ein eigenes Stromnetz nutzen müsste – also in den Augen des Gesetzgebers zum Netzbetreiber wird. „Und die Gewerbesteuerpflicht gilt dann nicht nur für den verkauften Strom, sondern mit einem Schlag auch für die Mieteinnahmen der Genossenschaft. Wir warten seit Jahren darauf, dass der Gesetzgeber eine Lösung schafft. Leider bleibt das Potenzial, das hier besteht, so lange ungenutzt liegen.“



# Barrierearm, barrierefrei, rollstuhlgerecht – was ist was?

Viele Anfragen nach barrierefreien, barrierearmen oder rollstuhlgerechten Wohnungen erreichen unser Vermietungsteam Woche für Woche. Aber sind diese drei Begriffe eigentlich deckungsgleich?

„Diese drei Begriffe werden oft synonym verwendet, aber es gibt einige Unterschiede“, sagt Carsten Czaika, Leiter der Abteilung Planen und Bauen bei MWB. „So muss man sich beim Bau einer barrierefreien Wohnung an die Vorgaben der DIN 18040-2 halten. Sie regelt beispielsweise, dass Türen und Korridore eine bestimmte Breite haben müssen, sodass man auch mit dem Rollstuhl gut hindurchfahren kann.“ Ein stufenloser Zugang zur Wohnung und zum Balkon, eine bodengleiche Dusche und viele andere Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Wohnung als barrierefrei bezeichnet werden darf.

Wenn wir bei MWB aber Bestandswohnungen modernisieren, dann können wir oft keine vollständige Barrierefreiheit nach DIN herstellen, weil die Grundrisse und die Bausubstanz älterer Gebäude es nicht zulassen. Diese Wohnungen, in denen wir vorhandene Barrieren soweit wie möglich reduziert haben, bezeichnen wir dann als barrierearm. Auch sie können für körperlich eingeschränkte Menschen gut geeignet sein und ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen.

Und wie ist es mit rollstuhlgerechten Wohnungen? „Auch dieser Begriff bezieht sich auf eine Norm, nämlich auf die DIN 18040-2 (r)“, erklärt Carsten Czaika. „Hier müssen die Durchgänge und Korridore besonders breit sein, und es müssen große Wendeflächen vorhanden sein. Daher sind diese Wohnungen meist deutlich größer und deswegen auch teurer für die Nutzer. Nicht jeder kann sich das leisten. Darum ist die Nachfrage eher gering.“ Viele gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer suchen daher eher nach barrierefreien Wohnungen, weil diese erschwinglicher sind und ihnen ebenfalls viel Komfort bieten.

Wir bei MWB meinen, dass es auf die Mischung ankommt: Bei Modernisierungen im Bestand verringern wir die vorhandenen Barrieren soweit wie möglich und schaffen so laufend weitere Wohnungen, die Senioren und gehbehinderten Menschen zusätzlichen Komfort bieten. Im Neubau dagegen setzen wir auf Mehrfamilienhäuser, in denen Barrieren soweit wie möglich vermieden werden. Und wir reagieren im Einzelfall gezielt auf den Bedarf an rollstuhlgerechten Wohnungen.



# Vertreterversammlung mit erweitertem MWB-Vorstand

61 Vertreterinnen und Vertreter der Mülheimer Wohnungsbau eG kamen zur Vertreterversammlung am 26. Juni 2018 in den Lichthof im Haus der Wirtschaft.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem ein ausführlicher Bericht des Vorstandes über die Lage der Genossenschaft, die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und die Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern. Außerdem gab es eine besondere Neuerung: Der Aufsichtsratsvorsitzende Theodor Damann begrüßte insbesondere Dominik Steffan, der bisher Mitglied der MWB-Geschäftsleitung und Finanzchef der Genossenschaft war. Mit Wirkung zum 1. Juli 2018 hatte ihn der Aufsichtsrat zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Genossenschaft berufen.

Warum ein stellvertretendes Vorstandsmitglied? Mit der Erweiterung des Vorstandes trägt die Genossenschaft ihrer positiven Entwicklung und dem kontinuierlichen Wachstum der vergangenen Jahre Rechnung. Theodor Damann erklärt das so: „Die Mülheimer Wohnungsbau eG deckt heute die klassischen Tätigkeitsbereiche einer Wohnungsgenossenschaft ab, betreibt aber auch erfolgreiches Bauträgerge-



schäft, bringt sich in die Stadtentwicklung Mülheims ein, hat eine große Abteilung für WEG-Verwaltung und verwirklicht Projekte für institutionelle Auftraggeber. Dominik Steffan kennt all diese Bereiche in- und auswendig.“ Frank Esser und Jürgen Steinmetz sprachen dem neuen stellvertretenden Vorstandsmitglied ihre herzlichen Glückwünsche aus.

Zur Wiederwahl nach abgelaufener Amtszeit stellten sich die Aufsichtsratsmitglieder Theodor Damann, Lothar Fink, Bernd Fronhoffs und Helge Kipping. Sie wurden von den Mitgliedern der Vertreterversammlung erneut für die Dauer von drei Jahren gewählt. Besonders herzlich gratulierten die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter, ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Aufsichtsrat und der MWB-Vorstand dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Gabriele Bäcker: Sie feierte ein Jubiläum, nämlich ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Aufsichtsgremium der Genossenschaft.

Drei Fragen an ...

## Dominik Steffan

Dominik Steffan ist nun stellvertretendes Vorstandsmitglied der Mülheimer Wohnungsbau eG. Um ihn besser kennenzulernen, haben wir ihm drei Fragen gestellt.



**MWB-Journal:** Herr Steffan, was mögen Sie an Ihrer Tätigkeit am meisten?

**Dominik Steffan:** Dass ich mich aktiv in die Entwicklung unserer Wohnungsbaugenossenschaft einbringen kann, dass meine Aufgaben auch Kreativität erfordern und Abwechslung mitbringen und dass wir ein starkes Team haben.

**MWB-Journal:** Sie sind langjähriger MWB-Finanzchef, das heißt, zu Ihrem Spezialgebiet gehören bilanzielle und steuerrechtliche Fragen. Was können Sie uns anderen raten, die in Mathe nicht zu den größten Leuchten gehört haben?

**Dominik Steffan:** Ohne Struktur funktioniert es nicht, und zugegebenermaßen ist Mathe auch Kopfsache. Der wichtigste Trick ist aber dieser: Man macht aus einem großen Problem viele kleine Problemchen. So kann man es Schritt für Schritt lösen, ohne sich davon aus der Ruhe bringen zu lassen.

**MWB-Journal:** Wenn Sie einmal nicht im Büro sind, wo sind Sie dann am liebsten?

**Dominik Steffan:** Ich verbringe meine Freizeit gerne mit meiner Familie. Besonders gut abschalten kann ich, wenn ich meinen Oldtimer fahre – einen Alfa Romeo Spider. Er ist ein bisschen wie unsere Genossenschaft, denn er ist ein echter Klassiker – nie aus der Mode gekommen und heute so begehrt wie eh und je.

# MWB-Fahrzeugpark erstrahlt in neuem Glanz



Sind das wirklich so viele? Ja, es sind sogar noch einige mehr als auf dem Bild! Insgesamt 14 Fahrzeuge umfasst unser Fuhrpark inzwischen. Mit ihnen sind unser Regiebetrieb und das Modernisierungsteam, aber auch das Team Vermietung und alle anderen MWB-Mitarbeiter flexibel in der Stadt unterwegs und flitzen hin und her, um die Wünsche unserer Mitglieder zu erfüllen.

Passend zur neuen Imagekampagne „#Genossen wohnen“ erstrahlt der MWB-Fuhrpark nun in neuem Glanz und mit neuer Beklebung. Also: Wir sehen uns sicher demnächst wieder irgendwo „on the road“!



## Duisburger Kunde für Immobilienverwaltung

Seine Kunden wenden sich an ihn, wenn sie einen Fachmann für Verkauf, Vermietung, Wartung und Pflege von schwerem Gerät suchen: Dipl.-Kfm. Henner Kipphardt ist Gesellschafter der seit über 70 Jahren und in dritter Generation geführten KIPPHARDT GMBH Bau- und Industriemaschinen mit Hauptsitz in Duisburg. Mit der Verwaltung von 68 Wohnungen in Duisburg und Düsseldorf sowie von sechs Ladenlokalen hat er nun die MWB-Immobilienverwaltung beauftragt. „Der gute Leumund der Genossenschaft hat mich überzeugt“, sagt Henner Kipphardt. „Denn Erfahrung und Seriosität haben für mich einen hohen Stellenwert.“ Wir von MWB bedanken uns herzlich für das Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



## WAS|WANN|WO

VERANSTALTUNGEN  
DER MÜLHEIMER  
NACHBARSCHAFT



### DEZEMBER 2018

Einen besonders schönen Termin hat der Verein Mülheimer Nachbarschaft e.V. zum Jahresabschluss vorbereitet: Am 4. Dezember 2018 geht es zum Weihnachtsmarkt in Mainz, sicher einem der schönsten seiner Art in Deutschland. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro (25 Euro für Mitglieder unserer Genossenschaft und/oder des Vereins Mülheimer Nachbarschaft e.V.) Anmeldeschluss ist der 12. November 2018.



### TERMINE 2019

Auch für das kommende Jahr plant der Verein Mülheimer Nachbarschaft e.V. zahlreiche, abwechslungsreiche Fahrten. Angedacht sind unter anderem Touren zur St. Antony-Hütte in Oberhausen, zu QVC in Düsseldorf, zum Bergbaumuseum in Bochum, zur Zinkfabrik in Altenberg und zur Meyer Werft in Papenburg.

Ab dem 4. Dezember steht der endgültige Veranstaltungskalender 2019 fest. Er liegt dann in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftsvereins und am Empfang der Mülheimer Wohnungsbau eG aus. Anmeldungen sind ab Dezember 2018 möglich.



Weitere Informationen und Kontakt:  
Alexandra Teinovic  
☎ (0208) 696 12 - 261  
@ alexandra.teinovic@nachbarschaftsverein.info  
www.nachbarschaftsverein.info



## Besuch einer chinesischen Hochschul-Delegation

Die Delegation einer chinesischen Hochschule hat uns in Mülheim besucht. Die interessierten Gäste vom Jiangsu Urban and Rural Construction College informierten sich ausführlich darüber, wie in Deutschland öffentlich geförderter Wohnungsbau funktioniert und wie die Genossenschaft bei der Modernisierung der Wohnungsbestände vorgeht. Das MWB-Vorstandsmitglied Dominik Steffan und Marc Peters, Leiter der Abteilung Wohnen und Bewirtschaften, nahmen sich viel Zeit für die Besucher. Wie Bestands-

gebäude an moderne Wohnwünsche angepasst werden können, das erläuterten sie am Beispiel der Gebäude an der Lerchenstraße, die MWB gerade umfangreich modernisiert.

Das Jiangsu Urban and Rural Construction College ist eine staatliche Hochschule mit gut 7.000 Studierenden. Die chinesischen Gäste stellten interessiert Fragen und nahmen viele neue Eindrücke mit. Ministeriumsvertreterin Li Yun, Direktorin vom Bauministerium der

Jiangsu-Provinz, die die Delegation begleitete, sagte: „Die Genossenschaftsidee könnte eine interessante Option auch für chinesische Wohnungsmärkte sein. Der Einblick in die Arbeit der Mülheimer Wohnungsbau eG, den wir hier erhalten haben, war hochinteressant und sehr hilfreich für unsere Arbeit.“

Vom Austausch über Landesgrenzen hinweg profitieren wir alle. Darum wollen wir den internationalen Austausch auch künftig fördern und Besuche wie diesen ermöglichen.



## Aktion „Hand ans Herz“

Im Rahmen der Aktion „Hand ans Herz – Held werden“ des Evangelischen Krankenhauses (EKM) haben 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Genossenschaft die Herzdruckmassage trainiert. Sie wissen nun, was im „Fall der Fälle“ zu tun ist, bis der Rettungswagen eintrifft. „Wir empfehlen eine regelmäßige Teilnahme an unseren Trainings“, sagt Dr. Ingmar Gröning, Chefarzt der Zentralambulanz am EKM und Initiator der Aktion, „denn nur, wer die Reanimation oft genug geübt hat, ist sich im Notfall sicher, was zu tun ist.“ Die Trainings finden jeden Monat kostenlos im EKM statt. Die Krankenhausspezialisten gehen aber auch in Unternehmen, Behörden, Sportvereine und andere Institutionen. Interessenten können sich unter Telefon 309-2169 an Sabine Schösser wenden.

120. Geburtstag der Genossenschaft:

# Blick auf eine bewegte Geschichte

Der 22. Juni 1898 war ein besonderer Tag. Nicht nur, weil an diesem Tag in Osnabrück der Schriftsteller Erich Maria Remarque geboren wurde. Etwa zur gleichen Zeit kam 120 Kilometer entfernt, in Mülheim an der Ruhr, eine Gruppe von 23 evangelischen Arbeitern und Handwerkern zusammen und gründete den ersten Spar- und Bauverein der Stadt. Jetzt feiert die heutige Mülheimer Wohnungsbau eG (MWB) ihren 120. Geburtstag.

Der Auftrag war klar, als der Spar- und Bauverein evangelischer Bürger und Arbeiter unter seinem ersten Vorstandsvorsitzenden August Kirchberg ins Leben gerufen wurde: Mit ihrer Tätigkeit sollte die Genossenschaft zur Lösung der sogenannten „Arbeiterwohnfrage“ beitragen. In der damals rasant wachsenden Stadt im Ruhrgebiet sollte günstiger, gesunder Wohnraum gerade für Menschen mit geringem Einkommen entstehen. Seitdem hat die Genossenschaft bewegte Zeiten erlebt: Zwei schreckliche Weltkriege, den Wohnungsmangel und Wiederaufbau in den 50er Jahren, den Wegfall der Gemeinnützigkeit 1990, wirtschaftliche Wirren und wirtschaftliche Wunder haben MWB mitgeprägt. Um ihre Geschichte auch in der Ära des Nationalsozialismus zu beleuchten, hat die Genossenschaft bereits vor einiger Zeit einen erfahrenen Historiker engagiert.

9.000 Mitglieder aus allen Einkommens- und Bevölkerungsschichten hat MWB heute, betreibt nun auch ein erfolgreiches Bauträgergeschäft und eine eigene WEG- und Immobilienverwaltung. „An unseren Aufgaben hat sich nichts geändert“, sagt Frank Esser. „Aber wir gehen heute neue Wege, um sie erfüllen zu können.“ Noch ist bis dahin etwas Zeit, aber im Jubiläumsjahr 2023, also zu ihrem 125. Geburtstag, will sich die Genossenschaft etwas ganz Besonderes für ihre Mitglieder einfallen lassen.



## Neue Gesichter, neue Aufgaben

Auch im vergangenen halben Jahr hat es wieder Veränderungen in unserem Team gegeben.



Anna Kremser ist Bauingenieurin mit technischem Sachverstand und viel Erfahrung. Wir freuen uns, dass wir sie gewinnen konnten. In ihrer Freizeit tanzt sie leidenschaftlich gern Salsa, hält sich durch Laufen fit und lernt neue Sprachen.

Nicole Schwarze ist unsere neue Mitarbeiterin für Digitalisierung. Die 42-Jährige macht es sich manchmal gern schwer, denn eines ihrer Hobbys ist das Gewichtheben. Daneben verbringt sie ihre Freizeit mit Gartenarbeit und Backen.



Nora Schroers ist in die Ausbildung bei MWB gestartet. Auch ihre Mutter ist Immobilienkauffrau und hat ihrer Tochter das Interesse am Thema weitervererbt. In ihrer Freizeit spielt die 18-Jährige leidenschaftlich gern Kanupolo.

David Binder stammt aus Mülheims Nachbarstadt Oberhausen und steigt regelmäßig hoch in die Lüfte auf. Denn unser 19-jähriger Auszubildender verfügt über einen Flugschein und gleitet dann mit dem Segelflugzeug dahin.



Loretta Guadagnato startet ebenfalls bei MWB in die Ausbildung. Sie hatte schon ihr Betriebspraktikum bei uns absolviert und sich danach gezielt für eine Ausbildung beworben. Ihre Freizeit verbringt sie mit Familie und Freunden – und beim Sport.

Zwei unserer Auszubildenden haben wiederum ihre Lehrjahre abgeschlossen und freuen sich darüber, dass sie nun Immobilienkaufleute sind: Silvan Vornweg arbeitet nun als kaufmännischer Mitarbeiter in der Projektentwicklung und Ronja Schlegel ist jetzt als Assistentin für Dominik Steffan tätig. Wir gratulieren unseren beiden ehemaligen Azubis herzlich!



Verabschieden mussten wir uns leider von unserer Kollegin Anna Schütte: Die Fachfrau für WEG- und Immobilienverwaltung wird künftig beim Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Seminare und Weiterbildungen für andere WEG-Verwalter konzipieren. Anna, wir wünschen Dir alles Gute!

Auch zwei weitere Veränderungen gibt es, über die zum Teil schon auf Seite 3 berichtet wurde: Dominik Steffan wurde in den Vorstand berufen. Carsten Czaika, Abteilungsleiter für Planen und Bauen, hat Prokura für die Mülheimer Wohnungsbau GmbH erhalten. Marc Peters, Leiter unserer Abteilung Wohnen und Bewirtschaften, erhielt Prokura für die Genossenschaft.

## Datenschutz

# Neue, strengere Regeln

Am 25. Mai 2018 war es soweit: Nach einer längeren Übergangsfrist ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft getreten. Wir bei MWB hatten uns gut darauf vorbereitet und konnten den Übergang reibungslos gestalten. Dazu gehört unter anderem auch eine transparente Datenschutzerklärung für unsere Website, die allen Nutzern Klarheit darüber gibt, wie wir mit ihren Daten umgehen und wie diese verarbeitet oder genutzt werden.



„Die Menschen haben ein Recht darauf, dass wir mit ihren persönlichen Daten verantwortungsvoll umgehen“, sagt der MWB-Datenschutzbeauftragte Frank Görres. „Manches wird durch die neuen Regeln aufwendiger, aber das lässt sich nicht vermeiden. Wir haben jedenfalls die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen angepasst, um den neuen Bestimmungen gerecht zu werden.“

Insbesondere beim Umgang mit Fotos und Videoaufnahmen gibt es jetzt Neues zu beachten: Veranstaltungsfotos, auf denen Minderjährige zu sehen sind, können nur noch mit ausdrücklicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten im Journal, auf der MWB-Website oder auf Facebook genutzt werden. „Deswegen müssen wir auch um Verständnis dafür bitten, dass wir manche Bilder von Mieterfesten oder anderen Veranstaltungen nicht mehr so einfach veröffentlichen können“, sagt Frank Görres. „Es soll niemand enttäuscht sein, aber im Zweifelsfall gilt: Geben Sie uns bitte Ihre schriftliche Erlaubnis.“

Mit allen Fragen rund um Datenschutz bei MWB wenden sich interessierte Leser bitte an Frank Görres: ☎ (0208) 696 12-222 @ frank.gorres@mwb.info

# KURZ & KNAPP

## UNFÄLLE VERMEIDEN, ZUGÄNGE FREIHALTEN

Wenn es im Herbst früher dunkel wird und die Bäume ihr Laub abwerfen, dann steigt auch wieder die Unfallgefahr. Denn allzu schnell rutschen insbesondere ältere Menschen auf nassen Blättern aus. Wir bitten deshalb alle wohnenden Genossenschaftsmitglieder herzlich darum, besonders in den kommenden Monaten wieder die Vereinbarungen in ihren Häusern zu beachten. So liegt in der Regel derzeit noch die Verantwortung bei den Erdgeschossbewohnern, Hauszugänge, Hofbereich und den Bürgersteig vor dem Haus reinzuhalten, auch wenn das Schneeräumen nicht mehr Mietersache ist. Eine Überarbeitung der Hausordnung ist übrigens geplant: Wir möchten, dass unsere Mitglieder sich und ihre individuelle Lebenswirklichkeit darin wiederfinden. Darum erarbeiten wir zurzeit mit einer Projektgruppe, an der auch Vertreterinnen und Vertreter beteiligt sind, eine neue und modernisierte Hausordnung.



### „BLAUE TONNEN“ BESTELLEN

Papiertonnen („Blaue Tonnen“) machen die Entsorgung von Papier, Pappe und Kartonagen leichter. Für Nachbarschaften, bei denen es sinnvoll ist, können wir die „Blauen Tonnen“ bei der Stadt bestellen. „Wir prüfen individuell, ob es Platz für eine ‚Blaue Tonne‘ gibt, ob sie der Nachbarschaft hilft und ob sie von der Mehrheit gewünscht wird“, erklärt Yvonne Esser, Teamleiterin beim MWB-Mieterservice. „Die Altpapiertonne wird dann von der Stadt zur Verfügung gestellt. Das ist kostenlos, solange sie nur einmal monatlich geleert werden muss.“ Esser betont auch: „Es ist wichtig, dass die Tonne ausschließlich mit Altpapier befüllt wird und dass niemand Abfall neben sie stellt, wie es leider immer wieder vorkommt. Sonst lassen wir sie wieder entfernen, um der Vermüllung entgegenzuwirken.“ Außerdem fallen für Sonderleerungen Kosten für unsere Mieter an.

Nehmen Sie einfach Kontakt mit dem MWB-Mieterservice auf:  
☎ (0208) 696 12-100  
✉ [mieterservice@mwb.info](mailto:mieterservice@mwb.info)



## GUTSCHEIN für einen Adventskalender

abzuholen in der MWB-Geschäftsstelle Friedrich-Ebert-Str. 2 (solange der Vorrat reicht)

Mo. – Do.: 8:00 – 18:00 Uhr  
Fr.: 8:00 – 16:00 Uhr



## WEG-Seminar zu den Themen Brandschutz und Verwalterpflichten

Nur vier Minuten Zeit hat man durchschnittlich im Fall eines Wohnungsbrandes, um sich vor Rauch und Flammen in Sicherheit zu bringen. Für das Team unserer Abteilung WEG- und Immobilienverwaltung war das Grund genug, den Brandschutz zu einem zentralen Thema des jüngsten Seminars für Beiräte der Wohnungseigentümergeinschaften zu machen.

Im Gemeinschaftsraum der Gartenhöfe Saarn trug Andreas Pellenz vom Brandschutzfachbetrieb Rohden vor, worauf beim Brandschutz zu achten ist und welche technischen Möglichkeiten heute zur Verfügung stehen, um die Sicherheit zu erhöhen. Dass jede Bewohnerin und jeder Bewohner zum Brandschutz beiträgt, indem Flure und Durchgänge freigehalten werden, klingt dabei so simpel, wird aber dennoch in vielen Wohnhäusern nicht beachtet.

Rechtsanwalt Markus Hennig sprach im Anschluss über ein anderes Thema, bei dem es gerne einmal „brennt“, nämlich über das Kompetenzprofil von WEG-Verwaltern. Weil es keine Eignungsprüfung und keine einheitliche Ausbildung für sie gibt, tun Wohnungseigentümergeinschaften gut daran, deren Können gezielt auf den Prüfstand zu stellen. Welche kaufmännischen, technischen und rechtlichen Kompetenzen eine gute Verwalterin bzw. einen guten Verwalter ausmachen, das wurde ausführlich besprochen. Gute Nachricht für MWB-Kunden: Auch wenn das Gesetz zur Einführung einer Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienverwalter und Makler am 1. August 2018 in Kraft tritt, ändert sich für sie gar nichts. Die Mitglieder unseres Teams sind voll qualifiziert und bilden sich regelmäßig fort, so dass sie die Anforderungen des Gesetzes mehr als erfüllen.



## Kräutergruppe „Rittersporn“

Ganz besondere Würze ins Leben bringt sich die Hausgemeinschaft des Vereins LiNA (Leben in Nachbarschaft – Alternativ e. V.): Unter der Regie von Gudrun Kohler ist die Kräutergruppe „Rittersporn“ entstanden und beackert kräftig die Gartenfläche hinter der Anlage. Darüber freuen sich die Menschen, die Insekten und auch das Auge – denn so ein Kräutergarten hinter dem Haus, in dem neben dem namensgebenden Rittersporn beispielsweise auch Estragon, Liebstöckel, Zitronenthymian und Currykraut wachsen, ist einfach schön.



Marcus Junk von MWB bei den Renovierungsarbeiten.

## „Die Genossenschaft hat für uns viel in Bewegung gesetzt.“

**Daran, dass es ruhiger als in der Stadtmitte ist, muss er sich noch gewöhnen. Als Nachteil sieht er das aber nicht unbedingt: Kristijan Granic freut sich, dass er mit seiner Familie in der Kriegerstraße in Broich ein neues Zuhause gefunden hat.**

Im Jahr 2012 waren er und seine Frau Anika in unsere Wohnungsgenossenschaft eingetreten; seitdem wohnen sie an der Paul-Essers-Straße in Zentrumsnähe. Dort gefiel es ihnen gut, nur wurde die Wohnung irgendwann zu klein: Zu Kasijan (9 Jahre) und Luka (6 Jahre) sollte noch ein Geschwisterchen kommen. „Es stellte sich dann aber heraus, dass es gleich

ein Doppelpack wird“, sagt Kristijan Granic mit einem Schmunzeln. Als die Zwillinge Mila und Matija (heute 3 Jahre) gesund auf der Welt waren, wurde es an der Paul-Essers-Straße eng für Familie Granic.

Die Suche nach einer größeren Wohnung im MWB-Bestand verlief lange ergebnislos. Da blieb nur eins: Es musste eine neue her. „Jeanette Schmeling vom Vermietungsteam hat sich sehr für uns eingesetzt und uns sehr geholfen“, sagt Kristijan Granic, der als Vorarbeiter bei Vallourec arbeitet. „Schließlich hat uns die Genossenschaft angeboten, zwei Wohnungen in Broich zusammenzulegen, sodass

wir dann das ganze kleine Haus nutzen könnten. Wir konnten beim Umbau sogar unsere Wünsche und Meinungen äußern. Die Genossenschaft hat für uns viel in Bewegung gesetzt, das so nicht selbstverständlich ist.“

Im Frühsommer 2018 hat Familie Granic das neue Zuhause bezogen und fühlt sich pudelwohl. „Hier können wir auf lange Sicht bleiben, bis die Kinder irgendwann das Haus verlassen.“ Die Infrastruktur in der Umgebung sei genau richtig, sagt Anika Granic augenzwinkernd: „Die Kinder sind begeistert vom tollen Spielplatz in der Saliersiedlung, und in der Nähe gibt es zwei Eisdielen. Was will man mehr?“

## Nachbarschaftsverein Buntes Programm weckt großes Interesse

Ein besonders buntes Programm hatte der Verein Mülheimer Nachbarschaft e.V. für seine Fahrten im Jahr 2018 erstellt. „Uns geht es immer darum, eine große Vielfalt zu bieten, damit für jeden etwas dabei ist“, sagt der Vereinsvorsitzende Wilfried Cleven. „Da wird manchmal auch angeregt darüber diskutiert, welche Angebote unsere Mitglieder so richtig begeistern.“

In diesem Jahr waren die Diskussionen wohl besonders fruchtbar, denn viele Fahrten des Nachbarschaftsvereins waren geradezu restlos ausgebucht. Unter anderem ging es in den vergangenen Monaten in das Planetarium in Bochum, zum Gerry-Weber-Stadion in Halle, in das Schokoladenmuseum in Köln, zur Fiege-Brauerei und in das „Künstlerdorf“ Unperfekthaus in Essen.

kannte Gesichter unter den Teilnehmern waren, dass aber auch immer einmal neue Gäste dazugekommen sind, die etwas Ungewohntes erleben wollen.“

Welche Angebote der Nachbarschaftsverein im kommenden Jahr macht, finden interessierte Leser in der Rubrik Was|Wann|Wo.

„Auch für die zweite Jahreshälfte haben wir ein tolles Programm zusammengestellt, bei dem gute Laune garantiert ist“, sagt Alexandra Teinovic, die die Fahrten für den Nachbarschaftsverein organisiert. „Was mich besonders freut ist, dass bisher viele be-



## Insektenwiese

# „Gut für Krabbler, Vögel und Menschen“



Unsere Mitglieder und Mieter in der Nachbarschaft „Auf der Wegscheid“ haben viele Unterschriften gesammelt, weil sie sich eine Blumen- und Insektenwiese wünschten.

Fluginsekten wie Schmetterlinge, Wildbienen und Nachtfalter gibt es immer weniger – Untersuchungen zufolge nahm ihre Zahl in den letzten 27 Jahren um gut 75 Prozent ab! Da bei den Häusern „Auf der Wegscheid“ nichts gegen eine solche Maßnahme spricht und die Ergebnisse der Unterschriftenaktion so einhellig waren, haben wir uns also überzeugen lassen: Am 7. September wurden alle Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, die neue, große Blumenwiese zu säen. Die Schröder Garten- und Landschaftsbau GmbH half dabei.

Künftig steht die Fläche allen Tieren zur Verfügung, die dort nach Herzenslust summen und brummen möchten: „Eine solche Wiese wird optimalerweise nur ein- bis zweimal im Jahr mit der Sense gemäht, damit sich die einjährigen Pflanzen versamen können“,

sagt unsere Kollegin Martina Müller vom MWB-Mieterservice. „Das Schnittgut wird einfach liegengelassen, und man wartet ab, bis die Pflanzen wieder sprießen.“ Diese Aufgabe wollen die Mieter übernehmen.

„Wir finden das Projekt toll und unterstützen es gerne“, sagt Martina Müller. „Natürlich kann es in Zukunft doch noch passieren, dass wir die Wiese einmal zurückschneiden müssen. Nun soll sie aber erst einmal zum Paradies für Bienen, Schmetterlinge und Falter werden.“

Sollte es auch andere Hausgemeinschaften geben, die sich eine solche Maßnahme wünschen: Der MWB-Mieterservice prüft individuell, ob eine Kräuterecke oder Kräuterwiese angelegt werden kann.

# Nachbarn feiern Feste!

Was kann man in einem so heißen Sommer am besten tun? Natürlich das Leben und die Wärme genießen! Viele MWB-Mitglieder haben das getan, indem sie in ihren Nachbarschaften kräftig gefeiert haben. Das ist gut für die Netzwerke im Quartier, ermöglicht neue Bekanntschaften und einen schönen Austausch.

Gefeiert wurde unter anderem in der Saliersiedlung und an der Klosterstraße am Haus Senfkorn, in den Gartenhöfen Saarn, am Wiescher Weg, auf der Hölterhöhe und am Fünter Weg 23. Wir freuen uns, dass unsere Genossinnen und Genossen so gerne Zeit miteinander verbringen.



## „Danke für die Blumen!“

Wir bedanken uns herzlich bei Rolf Coeli: Er könnte zwar seinen Ruhestand genießen und die Beine hochlegen, tut aber lieber etwas Sinnvolles mit seiner Zeit. So bastelt und handwerkert er nicht nur viel mit Holz, sondern verschönert und pflegt auch schon seit Jahrzehnten seinen Vorgarten. Wir haben nun eine Extraportion Setzlinge beigesteuert. Herr Coeli und sein Nachbar Herr Langer haben die Gartenwerkzeuge ausgepackt und losgelegt. Im Sommer blühen im Vorgarten jetzt schöne Blumen, von denen die ganze Nachbarschaft etwas hat. Wir sagen: „Danke für die Blumen!“



## Gartenhöfe Saarn 2

# Der Bau hat begonnen – und nimmt zügig Gestalt an

Seit April 2018 rollen in Saarn die Bagger: Hier entsteht der zweite Bauabschnitt der Gartenhöfe Saarn. 36 Eigentumswohnungen werden in drei Bauteilen errichtet. Weil sich das Projekt an die vielfältigen Wohnbedürfnisse ganz verschiedener Menschen wendet, ist die Nachfrage groß: Viele Kaufverträge wurden bereits unterzeichnet. Singles, Familien mit Kindern und Best Ager werden hier Seite an Seite wohnen.

Wer ab und zu an dem Gelände vorbeikommt, sieht derzeit gut, wie schnell das Projekt voranschreitet. Geht es planmäßig so weiter, dann können die Wohnungen wie beabsichtigt zum Jahreswechsel 2019/20 übergeben werden.



## Scheffelstraße Vielleicht mit alternativem Wohnprojekt

An der Scheffelstraße nahe des Dichterviertels in Mülheim-Eppinghofen kann es voraussichtlich in 2019 endlich losgehen: Kettenhäuser in einer oberirdisch komplett autofreien Siedlung sollen hier gebaut und zum Verkauf angeboten werden.

Geplant waren ursprünglich 48 dieser Kettenhäuser. Einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan hatte der Rat der Stadt Mülheim inzwischen auch schon beschlossen. Dann aber regte die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an, ob an der Scheffelstraße nicht auch Platz für das alternative Wohnprojekt „Die Raumteiler“ geschaffen werden könnte.

„Stadtplanerisch wäre es durchaus möglich und sinnvoll, einige Kettenhäuser weniger zu bauen und dafür Platz für ein Mehrfamilienhaus zu schaffen“, sagt Carsten Czaika,

Leiter der Abteilung Planen und Bauen bei MWB. „Da wir bereits Erfahrung mit alternativen Wohnprojekten haben, stehen wir der Idee offen gegenüber.“ Carsten Czaika und sein Team haben Vorschläge erarbeitet, wie die Nachbarschaft dann aussehen könnte. Überzeugen diese Vorschläge den Rat der Stadt, dann könnte er grünes Licht für eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans geben.

Eine Verzögerung bedeutet das nicht: „Wir werden dieses Bauprojekt in zwei Bauabschnitten durchführen, sodass die Errichtung der geplanten Einfamilienhäuser dann schon beginnen kann, selbst wenn es mit der Entscheidung zum alternativen Wohnprojekt noch länger dauern sollte.“

## Schadhafte Aufzugstechnik im Ruhrquartier wurde ersetzt

„Wir hatten seit geraumer Zeit nur Ärger mit dem Aufzug. Was aber noch viel schlimmer ist: Die Patienten der Arztpraxen sind auf ihn angewiesen. Genug ist genug.“ So hat MWB-Vorstand Jürgen Steinmetz die Entscheidung begründet, die Aufzugstechnik in einem Trakt des Ruhrquartiers so gut wie vollständig ersetzen zu lassen.

Zuvor hatte der Aufzug massive Probleme verursacht: Er war seit der Fertigstellung des Ruhrquartiers immer wieder ausge-

fallen, und das oft tagelang. Die Aufzugsfirma konnte das nicht erklären und den Schaden auch nicht dauerhaft beheben. Unserer Ansicht nach kam sie ihrer Gewährleistungspflicht nicht nach.

Nun setzen wir auf eine Zusammenarbeit mit dem Unternehmen NRW Lift GmbH. Das Steuerungssystem und die gesamte Elektronik des Fahrstuhls werden ausgetauscht, nur die Kabine selbst ist erhalten geblieben. Alle bei MWB hoffen, dass die Probleme damit endgültig behoben sind.



## Fünter Hof Zweiter Bauabschnitt geht gut voran

Die Arbeit am zweiten Bauabschnitt unseres Projektes „Fünter Hof“ nimmt Fahrt auf: Man kann schon zuschauen, wie die vier Doppelhäuser Gestalt annehmen. Das Projekt „Fünter Hof“ gehört zum Bauträgergeschäft von MWB und hat eine sehr starke Nachfrage erfahren, auch die Gebäude im zweiten Bauabschnitt sind bereits verkauft. In den Doppelhaushälften mit je 150 Quadratmetern Wohnfläche finden insbesondere Familien ein modernes, schönes Zuhause. „Die Nähe zum Ortskern des Mülheimer Stadtteils Heißen und die gute Anbindung unter anderem zur A40 haben sicher sehr zum Erfolg des Projektes beigetragen“, sagt Carolin Partsch, Leiterin der Abteilung Bauträgergeschäft/Marketing. „Im September 2019 wollen wir auch den zweiten Bauabschnitt fertiggestellt haben. Also werden wir bis zu diesem Zeitpunkt schon sukzessive die Häuser an ihre neuen Bewohner übergeben.“

## Frisch und gelaunt in den Tag – dafür sorgt „Der neue Morgen“ bei Radio Mülheim

Seit Anfang September ist einiges neu bei Radio Mülheim am Morgen. Noch näher dran an den Mülheimern, gute Unterhaltung und der beste Musikmix, den die Musikredaktion noch stärker auf die Wünsche der Hörer von Radio Mülheim abgestimmt hat. MWB-Journal hat mit den beiden Morgenstimmen von Radio Mülheim Tanja Burgfeld und Stefan Falkenberg gesprochen.

**MWB-Journal:** Tanja und Stefan, Ihr seid die Gesichter und Stimmen des neuen Morgens von Radio Mülheim. Ihr seht sehr ausgeschlafen aus. Wie schafft Ihr es, schon morgens um 6 Uhr so gut drauf zu sein?

**Tanja:** Zum Glück gibt's bei uns auch schon um diese Uhrzeit immer was zu lachen. Dann noch drei Kaffee – und los geht's!

**Stefan:** It's showtime. Ihr solltet uns mal hören, wenn das Mikro aus ist. Da ich morgens schon um 4 Uhr im Sender bin, habe ich ja bis zur Sendung zwei Stunden Zeit, um auf „Betriebstemperatur“ zu kommen. Dazu ein Schokoriegel und ein Kaffee, dann kann es um 6 Uhr mit der Show losgehen.

**MWB-Journal:** Seit September heißt es bei Radio Mülheim „Der neue Morgen“. Was macht die neue Morgensendung von Radio Mülheim aus?

**Stefan:** Wir quizzten jeden Morgen. Ich stelle mich unseren Hörern in einer Radio-Challenge: „Einer gegen Falkenberg“. Es gibt drei Fragen, eine allgemeine und zwei mit Mülheim-

Bezug. Beantwortet der Hörer mehr Fragen richtig, winkt eine der streng limitierten „Radio Mülheim: Der neue Morgen-Tassen“. Daraus schmeckt der Kaffee morgens noch besser. Mitmachen geht auf radiomuelheim.de. Dazu gibt es mehr Live-Gäste im Studio und ich hab' jeden Freitag „Falkenbergs Neue“ für Euch. Da stelle ich Euch eine neue Single oder ein neues Album vor. Frische Musik zum Start ins Wochenende also im „Neuen Morgen“ bei Radio Mülheim.

**Tanja:** Und wir sind jetzt noch näher am Hörer dran und noch mehr in Mülheim unterwegs. So haben wir uns in der ersten Woche schon live aus einer Kita in Saarn, vom Wochenmarkt in der Innenstadt und aus der Backstube von Hemmerle im Hafen in Speldorf gemeldet und spannende Geschichten von dort erzählt.

**MWB-Journal:** Was ist das Tolle an der Arbeit beim Radio?

**Tanja:** Dass es so schnell ist! Passiert was in Mülheim, können wir es direkt an unsere Hörer weitergeben! Außerdem können wir im Jogger zur Arbeit gehen – uns sieht ja keiner ;-)

**Stefan:** Ich find's toll, dass ich während meiner Arbeit Musik hören kann. Musik gehört für mich zum Leben. Und beim Radio gehört die Musik einfach zur täglichen Arbeit dazu. Da dann auch, die Geschichte hinter einem Song zu finden.

**MWB-Journal:** Wo trifft man Euch denn in Mülheim, wenn Ihr nicht im Sender seid bzw. was ist Euer Lieblingsort in der Stadt?

**Tanja:** Zuhause in meinem Bett! Irgendwann muss ich den fehlenden Schlaf einfach nachholen.

**Stefan:** Mir über den Weg zu laufen ist nicht schwer. Drei Mal die Woche bin ich im Forum im „All Inclusive“ als Kursleiter anzutreffen. Ansonsten liebe ich die ganzen Cafés in Mülheim wie das „Perfetto“ in der Innenstadt, das „Café Großartig“ in Heißen oder das „Café Krömel“ in Speldorf. Zum Feiern zieht es mich in die Tanzbar von „Franky's Bar“ oder zur „Session Possible“ ins Franky's am Güterbahnhof. Neu entdeckt habe ich den Griechen im Rumbachtal.



# StadtQuartier Schloßstraße ist bald fertiggestellt

Dass die Zeit rast, das zeigt sich derzeit besonders gut am StadtQuartier Schloßstraße (SQS): Dort, wo 2016 noch das verfallene Kaufhofgebäude und das dazugehörige Parkhaus standen, konnte im Frühjahr 2018 bereits Richtfest für das SQS gefeiert werden. Unsere Wohnungsbaugenossenschaft hatte die Baubeteiligten für eine kleine Feier eingeladen, um diesen traditionell so wichtigen Zwischenschritt gemeinsam zu begehen. Denn wir wollten es uns nicht nehmen lassen, den Handwerkern, Bauarbeitern, Ingenieuren und eigenen Mitarbeitern Danke zu sagen.

Aber auch seit dem Richtfest ist schon wieder viel passiert: Passanten konnten über den Sommer hinweg Tag für Tag beobachten, wie die Arbeiten vorangingen, wie Fenster eingesetzt wurden und die Dämmung an die Außenwände kam. Inzwischen ist die helle

Natursteinfassade gut sichtbar und lässt schon erahnen, wie das SQS bald aussehen wird.

Denn die Fertigstellung rückt schnell näher: „Im Frühjahr 2019 soll das Gebäude fertig werden“, sagt Jürgen Steinmetz, technischer Vorstand bei MWB. Das Interesse an den Gastronomie- und Handelsflächen ist groß, und auch zum Betreten Wohnen, das mit Blick zur Ruhr hin angeboten wird, gibt es bereits zahlreiche Nachfragen.

Carsten Czaika, Leiter der Abteilung Planen und Bauen, erklärt: „Der innere Ausbau des StadtQuartier Schloßstraße nimmt noch viel Detailplanung und handwerkliche Arbeit in Anspruch, aber zum Sommer 2019 kann dann die MWB-Geschäftsstelle in das neue Gebäude einziehen.“ Darauf freut sich das MWB-Team schon sehr.



## Neubau an der Friedhofstraße Lösung für Grundwasserproblem gefunden

Das war ein Schreck zum Jahresanfang: Starker Regen hatte dazu geführt, dass der bereits bekannte, hohe Grundwasserspiegel unter unserem Baugrundstück an der Friedhofstraße zu weit angestiegen war. 28 neue Mietwohnungen sollen dort entstehen, in denen die Mitglieder des Vereins AWiS (Anders Wohnen in Speldorf e.V.) ein Zuhause finden wollen. Für die Bauphase wären nun erhebliche technische und kostenträchtige Sondermaßnahmen für die Wasserhaltung erforderlich geworden, insbesondere für den Bereich der geplanten Tiefgarage.

Zum Glück ist es unserer Wohnungsbaugenossenschaft gelungen, das anliegende Grundstück zu erwerben. Dadurch können die benötigten PKW-Stellplätze oberirdisch

entstehen und das Grundwasserproblem ist somit gelöst. Dadurch, dass der Bauantrag geändert werden musste, warten wir noch auf die Baugenehmigung durch die Stadt. Bald kann das Projekt hoffentlich starten. Die Wohnungen werden Größen von 54 bis 107 m<sup>2</sup> haben, barrierearm ausgeführt sein und sicher ein schönes Zuhause für die AWiS-Mitglieder werden.

Der Verein sucht übrigens noch nach weiteren Mitstreitern: Insbesondere jüngere Menschen sowie Familien mit Kindern wären eine gern gesehene Ergänzung und können sich unverbindlich an Karl-Heinz L'hoest wenden:

☎ (0208) 82 14-208

✉ info@anders-wohnen-in-speldorf.de



## Lindgens-Areal Zumindest teilweise konnte der Abbruch beginnen

Nach wie vor ist nicht geklärt, wie es auf dem Lindgens-Gelände am Kassenberg in Mülheim an der Ruhr weitergeht. Dabei könnte hier bereits heute dringend benötigter Wohnraum entstehen, wenn man es nur ermöglichen wollte. Doch leider steht noch immer die Frage im Raum, ob die SMW GmbH, an der unsere Genossenschaft und die Sparkasse Mülheim an der Ruhr beteiligt sind, durch denkmalschutzrechtliche Auflagen dazu gezwungen wird, sowohl den maroden Schornstein als auch das ehemalige Kesselhaus der Lederfabrik zu erhalten. Für die weitere Entwicklung des Projektes wäre das ein Problem, denn der Erhalt der beiden auseinanderfallenden Bauwerke würde das Projekt weiter verteuern. Außerdem würde dann weniger Bauflä-

che zur Verfügung stehen, so dass auch weniger Wohnraum, als ursprünglich geplant, geschaffen werden könnte. Eine sinnvolle Art der Nutzung für das Kesselhaus mit seinen dünnen, nicht tragfähigen Wänden ist kaum zu finden.

Zumindest aber konnte es jetzt endlich mit dem Abriss der Fabrikhallen auf einem Teil des Geländes losgehen: Nachdem die SMW GmbH in der Umgebung viele Kästen als „Ersatzheimat“ für Fledermäuse aufgehängt hatte, wurden die Fabrikhallen seit Frühjahr 2018 Stück für Stück abgebaut und abgerissen. Auch der städtebauliche Wettbewerb, den die Projektentwicklungsgesellschaft aufgrund der vielen überraschenden Probleme kurzfristig abgesagt hatte, wird nun wieder vorbereitet.

# „Den Langfingern die Arbeit so richtig schwer machen“

Ist Deutschland unsicherer geworden? Der Kriminalstatistik zufolge ist das nicht so, denn die Polizei hat im Jahr 2017 in Deutschland fast 10 Prozent weniger Straftaten erfasst als im Vorjahr. Und was Einbrüche angeht: Im ersten Halbjahr 2018 waren es 20 Prozent weniger als im Jahr davor!

Doch dieser erfreuliche Trend hilft leider keinem jener Menschen, die doch das Unglück hatten, Opfer einer Straftat zu werden: Nach einem Einbruch in die eigenen vier Wände ist das Leben nicht mehr dasselbe. Nicht nur der finanzielle Verlust tut weh, sondern auch das Wissen, dass sich ein Verbrecher Zugang verschaffen konnte.

Und auch Trickbetrüger richten Schäden an, die weit über das Materielle hinausgehen. „Besonders schlimm ist es, dass sie insbesondere ältere oder unsichere Menschen zu ihren Opfern machen“, sagt Frank Esser, der Vorstandsvorsitzende von MWB. „Diesen Langfingern wollen wir daher die Arbeit so richtig schwer machen.“

## Kooperation mit Polizei trägt Früchte

Ein Ergebnis der MWB-Kundenzufriedenheitsumfrage 2017: Die Mieter der Genossenschaft legen großen Wert auf Ein-

bruchschutz und Kriminalprävention. Wir haben reagiert und einen Kooperationsvertrag mit der Polizei Essen/Mülheim geschlossen. Der trägt inzwischen Früchte.

Bei der Modernisierung unserer Gebäude an der Lerchenstraße war die Polizei vor Ort und hat uns dabei beraten, wie die Eingänge der Gebäude noch besser und transparenter gestaltet werden. Angsträume und schwer einsehbare Ecken soll es dort künftig nicht mehr geben. Und auch im Neubau ziehen wir jetzt die Polizei hinzu und besprechen unsere Konzepte, um von den Experten für Kriminal- und Einbruchsprävention Tipps und Ratschläge zu erhalten.

Auch eine gemeinsame Veranstaltung ist so möglich geworden: Am 20. September 2018 kam Uwe Müller von der Direktion Kriminalität der Polizei Essen/Mülheim zu uns, um (im Rahmen einer Informationsveranstaltung) darüber zu informieren, was beim Einbruchschutz das Wichtigste ist. Das Interesse war geringer als erwartet: Von den gut 70 angemeldeten MWB-Mitgliedern kam nur etwa die Hälfte. Das bedauern wir sehr. Wir werden prüfen, ob eine weitere Veranstaltung dieser Art auch in 2019 angeboten werden kann.

Wer Fragen an die Polizei hat, muss nicht gleich die 110 wählen: Unter der Telefonnummer (0201) 829-0 erreichen Sie die freundliche Hotline der Polizei Essen/Mülheim an der Ruhr.



## Veranstaltung „Klüger gegen Betrüger“

Auch Trickbetrüger entwickeln ständig neue Strategien, mit denen sie an das Geld unbescholtener Bürger kommen wollen. Welche das sind und wie man sich dagegen schützen kann, erläutert Kriminalhauptkommissar Ralf Ruttkowski anhand vieler Beispiele im Rahmen der Kooperation zwischen Mülheimer Wohnungsbaugenossenschaft und Polizei.



**Wann:** 29. Januar 2019, 14 – 16 Uhr  
**Wo:** Räumlichkeiten der Ev. Familienbildungsstätte Mülheim an der Ruhr, Scharpenberg 1b, 45468 Mülheim an der Ruhr

Die Veranstaltung ist offen für alle Mitglieder der Mülheimer Wohnungsbau eG und des Vereins Mülheimer Nachbarschaft e.V.; die Teilnahme ist kostenlos.

Da der Raum nur eine begrenzte Kapazität hat, melden Sie sich bitte verbindlich an:

Alexandra Teinovic  
Verein Mülheimer Nachbarschaft e.V.  
@ alexandra.teinovic@mwb.info  
☎ (0208) 696 12-261

## Sicherheitstechnik: Starke Vergünstigungen für Genossenschaftsmitglieder

Bei Neubau und Modernisierungen achten wir darauf, Fenster und Türen mit der sogenannten Resistance Class 2 zu verbauen – die machen es potenziellen Einbrechern deutlich schwerer, weil sie viel schwieriger zu öffnen sind.

Nun aber können wir auch Vergünstigungen beim Einbau von zusätzlicher Sicherheitstechnik anbieten. Dafür hat MWB einen Kooperationsvertrag mit dem Fachbetrieb Fritz Graefer GmbH & Co. KG geschlossen. Unsere Mieter können eine ausführliche Beratung in Anspruch nehmen sowie Sicherheitspakete in mehreren Stufen wählen. So kann jeder selbst entscheiden, welche zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen er möchte – wobei allerdings aus baulichen Gründen nicht in jeder Wohnung jeder Umbau möglich ist.



PARTNER FÜR HANDWERK UND INDUSTRIE

Bezahlt wird über einen Aufschlag auf die monatliche Miete. Dieser kann für die einzelnen Maßnahmen von 2,10 bis 16,90 Euro im Monat betragen. Die Zuschläge werden für 12 Jahre festgeschrieben; alternativ können die Mieter die Summe auch in einem bezahlen.

Weitere Informationen gibt es beim  
**MWB-Mieterservice**  
☎ (0208) 696 12-100  
@ mieterservice@mwb.info  
🌐 www.mwb.info/einbruchschutz



## Genossen wohnen sorgloser!

Mehr Sicherheit für Ihre Wohnung



## Genossen passen aufeinander auf

Ein wichtiger Ratschlag fällt in den Gesprächen mit Fachleuten immer wieder: „Verbrecher fühlen sich da wohl, wo niemand auf sie achtet.“ Das gilt für Einbrecher, die natürlich ungestört sein wollen, wenn sie an Türen oder Fenstern herumwerkeln. Es gilt aber auch für Betrüger und Trickdiebe, die mit vielfältigen Methoden versuchen, an das Geld unbescholtener Bürger zu kommen.

Wenn also die Menschen in einer Nachbarschaft aufeinander aufpassen und beispielsweise hellhörig werden, falls ältere Nachbarn plötzlich vom „Enkel“ erzählen, dem sie kurzfristig Geld leihen müssen, dann ist schon viel gewonnen. Privatsphäre muss natürlich sein – aber wer aufmerksam durch die Nachbarschaft geht, kann viel zur Kriminalitätsprävention beitragen.



## MWB-Cup bei Rot Weiss Mülheim mit spannendem Finale

Der S.V. Rot Weiss Mülheim e.V. war einer der letzten Fußballvereine im Stadtgebiet mit Ascheplatz, doch das ist Geschichte: An der Bruchstraße in Mülheim-Winkhausen gibt es jetzt einen funkelnelgenden Kunstrasenplatz.

Auf diesem wurde ab dem 21. Juli 2018 der MWB-Cup 2018 mit Beteiligung von vielen Mülheimer Fußballmannschaften ausgespielt. Es war ein sehr spannendes Turnier mit einer dramatischen Wende am Schluss: Nachdem Gastgeber Rot Weiss Mülheim alle drei Vorrundenspiele souverän gewon-

nen hatte, setzte sich die Mannschaft auch im Halbfinale gegen TuSpo Saarn durch. Das zweite Halbfinalspiel bestritten Mülheimer Spielvereinigung 07 aus Saarn und TSV Heimerde, wobei sich die Saarner durchsetzten. Im hart umkämpften Finale gewann Mülheimer SV 07 dann mit 3:2 Toren und hat es somit geschafft, den Pokal von der Bruchstraße auf die andere Seite der Ruhr zu „entführen“. Auch der MWB-Cup im kommenden Jahr dürfte damit sehr spannend werden, wenn Rot Weiss darum kämpft, den Pokal zurückzuholen.

## Pfingst-Cup des 1. FC Mülheim

Die Weltmeisterschaft ist vielleicht nicht so erfreulich verlaufen, aber in Mülheim gab es dafür schon im Mai ein tolles Fußballerevent zu erleben: In diesem Jahr hatten wir uns dazu entschieden, den Pfingst-Cup des 1. FC Mülheim 1923 e.V. für Jugendmannschaften als Sponsor zu unterstützen. Unter dem Namen MWB-Pfingst-Cup wurde die Veranstaltung zu unserer Freude ein voller Erfolg: Über drei Tage hinweg spielten 56 Mannschaften, kamen 500 Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Plätze. Wir bedanken uns bei allen, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.



### Ruhrbühne

## Buntes Musikprogramm für fast jeden Geschmack

Heiß her – nicht nur wegen des sommerlichen Wetters – ging es bei der Ruhrbühne 2018, die wir erneut als Sponsor unterstützt haben: Sie startete am 10. August mit den Heimathelden „Lan Netty and the M.M.A.“, „Naia Skaia“ und der Ska-Cover-Band „Go Monkeys“. Am 11. August rockte dann der internationale Star Chris Norman das Schloß Broich: Er bot Rocksongs, Blues und Balladen und präsentierte sein neues Album „Don't Knock The Rock“. Den Ausklang der Ruhrbühne bot der Familiensonntag mit einem Ritter Rost-Musical für die ganze Familie.

### LEAF-Festival

## Der englische Meister ist so modern wie eh und je

Das Ziel vom Interkultur e.V. wurde auch in 2018 wieder voll und ganz erreicht: Mit dem im siebten Jahr veranstalteten LEAF-Festival (LEAF steht dabei für Languages, Education, Arts, Friendship) lockten die Veranstalter viele große und kleine Gäste zum Kloster Saarn. Das diesjährige Stück des meisterlichen Stückeschmiedes William Shakespeare war „The Tempest“ (Der Sturm). Es wurde wieder von „The Lord Chamberlain's Men“ auf der Open-Air-Bühne des Klosters in englischer Sprache aufgeführt. Das Festival-Programm bot außerdem auch drumherum jede Menge für Jung und Alt: Literarisches, Musikalisches und Schul-Workshops.



### Weltkindertag

## Sport, Musik, Spaß und Plüsch

Kinder, Kinder, was für ein Spaß: Auf der riesigen Spielwiese im MüGa-Park wurde am 16. September 2018 einmal mehr der Weltkindertag gefeiert. Sportlich, kreativ, musikalisch und plüschig ging es dabei zu, und kleine Mülheimerinnen und Mülheimer durften quietschvergnügt spielen und toben. Zu den zahlreichen Angeboten und Aktionen gehörte auch eine Riesen-Rutsche, die wir von MWB auf das Gelände gestellt hatten. Davor bildete sich bald eine große Schlange, und die Begeisterung unter unseren mutigen kleinen Gästen war groß.

Auch über die Situation von Kindern überall in der Welt wurde auf der Veranstaltung informiert, denn leider geht es ja nicht allen Kindern gut und nicht alle können eine unbeschwertere Kindheit erleben. Damit sich das hoffentlich ändert, sammelten gemeinnützige Organisationen Spenden und warben für mehr Kinderschutz und Kinderrechte. Das finden wir super. Daher werden wir den Weltkindertag in Mülheim an der Ruhr auch im kommenden Jahr wieder unterstützen.



## MWB-Stiftung spendet portables Spielfeld

Die Stiftung Mülheimer Wohnungsbau hat – gemeinsam mit ihren Partnern von der Bürgerstiftung Mülheim an der Ruhr – einen portablen Soccer Court übergeben. Der wurde gleich von den SchülerInnen der Realschule an der Mellinger Straße und der Astrid-Lindgren-Grundschule eingeweiht. Das Konzept der Einweihung haben 18 topfitte, engagierte, angehende SportlehrerInnen der „Melli“ nach Absprache mit der Initiative „Mülheim macht Sport“ entwickelt und durchgeführt. Künftig kann der Soccer Court, koordiniert vom Mülheimer Sportbund, in ganz Mülheim da zum Einsatz kommen, wo er benötigt wird. MWB wünscht viel Spaß beim Kicken!

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Mülheimer Wohnungsbau eG  
Friedrich-Ebert-Straße 2  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 696 12-0  
Fax: (0208) 696 12-345  
E-Mail: kontakt@mwb.info

**Geschäftszeiten:**  
Mo. bis Do.: 8:00 – 18:00 Uhr  
Fr.: 8:00 – 16:00 Uhr  
und nach Terminvereinbarung

**Weitere Informationen finden Sie unter:**  
[www.mwb.info](http://www.mwb.info)  
[www.ruhrquartier.de](http://www.ruhrquartier.de)  
[www.hausderwirtschaft.info](http://www.hausderwirtschaft.info)  
[www.nachbarschaftsverein.info](http://www.nachbarschaftsverein.info)

**Verantwortlich für den Inhalt (ViSdP):**  
Carolin Partsch

**Fotos/Renderings:**  
PR-Foto Köhring, Michael Oberländer,  
Günter Möckel, Alexandra Teinovic,  
Klaus Kox, Volker Flecht © MST GmbH  
(Fotos: Chris Norman & Band)

**Gestaltung:**  
Q:marketing AG, Mülheim an der Ruhr

**Druck:**  
Druckerei Richard Thierbach,  
Mülheim an der Ruhr

Für Fehler wird keine Haftung übernommen.  
Nachdruck nur nach Genehmigung.

**Auflage:** 20.000 Exemplare

## HTCU gewinnt Hockey-Meisterschaft

„Es ist einfach nur unglaublich. Nach 21 Jahren deutscher Meister – ich kann es nicht in Worte fassen. Ich glaube, das Klubhaus steht nach heute Abend nicht mehr“, sagte Mülheims Mittelfeld-Dirigent Tim Herzbruch, der auch als bester Spieler des Final-Wochenendes gewählt wurde. „Wir haben uns den Sieg schon zugetraut. Im Finale muss man auch etwas draufhaben und das haben wir auch bewiesen.“

Ja, das hatte die Mannschaft wirklich: Bei den Final Four in Krefeld feierten die Hockey-Männer vom HTC Uhlenhorst Mülheim nämlich den Gewinn der deutschen Meisterschaft, der dem Club nun seit dem letzten Gewinn so lange Zeit verwehrt war. 3:2 (1:1) siegten die Mülheimer vor gut 4.300 Zuschauern gegen Rot-Weiss Köln und errangen so den 17. Meistertitel für den Verein. Wir gratulieren herzlich!



## Richtig lüften und heizen im Winter

Wird es draußen kalt, dann ist das richtige Lüften wieder ein wichtiges Thema: Klar, um Energie zu sparen, sollte die Heizung ausgeschaltet sein, wenn die Fenster geöffnet sind. Und wie lüftet man am besten? „Im Regelfall lieber kurz und mit weit offenen Fenstern“, sagt Anna Kremser aus unserem Team „Technik“. „Die Luftfeuchtigkeit steigt zum Beispiel beim Kochen oder bei ganz normalen Tätigkeiten und natürlich auch einfach, wenn Menschen schlafen.“

Indem die Fenster nur kurz, aber weit geöffnet werden, sorgt man am besten für den schnellen Luftaustausch.

„Das Fenster lange gekippt zu lassen, ist nicht zu empfehlen“, so Anna Kremser. „Das Gleiche gilt bei zu lange weit aufgerissenen Fenstern. In beiden Fällen kühlt die Wohnung aus, die Wände werden kalt, und es kann passieren, dass an ihnen dann erst recht Feuchtigkeit kondensiert und sich Tröpfchen bilden.“

# Kaimug – kann man das essen?

Ja, allerdings! Das neue Restaurant „Kaimug“ (thailändisch für Perle) an der Ruhrpromenade steht allen Mülheimerinnen und Mülheimern offen, die sich für leckeres asiatisches Essen zu moderaten Preisen begeistern können.

„Kaimug“ setzt auf gesunde und abwechslungsreiche Asia-Küche. „Mit dem klassischen China-Restaurant hat das nicht viel zu tun“, sagen die Betreiber der Franky's Gastronomie GmbH Richard Reichenbach, Sandra Volkmann und Tobias Volkmann. „Im ‚Kaimug‘ gibt es leichte Gerichte für den kleinen Hunger zur Mittagspause, aber auch eine vielfältige Küche für den abendlichen Restaurantbesuch.“

Das darf man ihnen ruhig glauben, denn sie bringen die nötige Expertise mit: Tobias Volkmann hat über Jahre hinweg in Asien Restaurants geleitet und weiß genau, worauf es ankommt. „Die thailändische Küche ist unglaublich vielfältig. Im ‚Kaimug‘ bieten wir Suppen, Soßen und schmackhafte Gerichte, die so ausbalanciert sind, dass sie ihrer Herkunft treu bleiben und zugleich bei deutschen Gästen super ankommen.“

Wir von MWB haben das „Kaimug“ schon getestet und finden es einfach lecker. Unabhängig von der Jahreszeit lohnt sich ein Besuch der „Perle“ am Ruhrufer auf jeden Fall.

